

Der SG Weitefeld reicht eine durchschnittliche Leistung in Nauort

Bezirksliga Ost Von früher Führung profitiert – Der Neuling ist zu harmlos

Von unserem Mitarbeiter Jonas Wagner

■ **Nauort.** Rundum zufrieden war keiner der Beteiligten beim Verlassen des Nauorter Kunstrasenplatzes. Während für den SV Fortuna Nauort nach der 1:3 (0:2)-Heimniederlage gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen die Luft im Tabellenkeller der Bezirksliga Ost immer dünner wird, zeigte man sich auf Seiten der Gäste erfreut über

die drei Punkte, keineswegs aber über die Art und Weise des Sieges.

Auch Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt hatte eine durchwachsene Partie gesehen: „Bei dem herrlichen Wetter hätte es für die Zuschauer sicher schönere Dinge gegeben, als hier auf den Sportplatz zu kommen.“

Dabei legte die Mockenhaupt-Elf einen perfekten Start hin und erzielte nur wenige Augenblicke nach dem Anpfiff bereits die Führung durch einen Kopfball von Jan Niklas Mockenhaupt nach einer Ecke (2.).

„Die nötige Sicherheit hat uns das aber nicht gegeben. Stattdessen waren wir weiterhin nervös“, erklärte Mockenhaupt, dessen

Team zwar in der Folge den Ball in seinen Reihen behielt und optisch überlegen agierte, ohne Tempo im Spiel aber nur selten gefährlich vor das Tor der Gastgeber kam.

Der Plan des Tabellenletzten aus Nauort war durch den frühen Gegentreffer vorerst über den Hauptplatz zu kommen. Bei den Vorstößen durch Philip Weiler (8.), Eugen Wagner (19.) und Kamtsikis Vangelis (37.) fehlte der Heimelf aber die letzte Überzeugung. „Unsere Nadelstiche haben wir gesetzt, aber dabei haben uns die Konsequenz und der Glaube gefehlt“, haderte Nauorts Trainer und Torhüter Jürgen Ebert, der

sein Tor erst nach einer halben Stunde wieder öfter im Blickpunkt sah. Zunächst scheiterte Weitefelds Luca Thom freistehend (30.), kurz darauf zielte Mario Weisang etwas zu hoch (36.). Besser machte es kurz vor der Pause Dominik Neitzert: Bedient von seinem Team-

kollegen Mario Weisang, der von einem Nauorter Ballverlust profitierte, erhöhte der Mittelfeldmann auf 2:0 für die Gäste (42.).

Mit der ersten Möglichkeit nach dem Seitenwechsel beseitigte Luca Thom nach einem Traumpass seines Sturmpartners Mockenhaupt

alle Restzweifel an einem Erfolg der Weitefelder (53.).

„Das war ein zähes Spiel, und ich denke, dass bei uns normal noch mehr drin ist. Aber letztlich haben wir verdient gewonnen“, erklärte SG-Trainer Mockenhaupt, der zwar noch den Anschlusstreffer der Fortunen durch einen Kopfball von Stephan Weber mit ansehen (55.), um den Sieg aufgrund der Nauorter Harmlosigkeit aber nicht mehr zittern musste. Für Ebert geht der Blick nach der fünften Pleite in Folge nach vorne: „Wir wollen weiter unseren Weg gehen und dann bald wieder Punkte einfahren.“ Schließlich sind die SG Birlenbach und der VfL Bad Ems in unmittelbarer Reichweite...

SV Fortuna Nauort - SG Weitefeld-Langenb./Fr./N. 1:3 (0:2)

Nauort: Ebert - M. Kulachmetow, Schneider, Schmidt, Klems (75. Beyazoglu) - Wagner, Tries, Funda, Weiler (61. Reusch) - Vangeli (61. Pineker), Weber.

Weitefeld: Trippler - Schönberger (82. Grahn), Kempf, Aguilar, N. Weisang - Seibel - Cichowlas, Thom

(63. Lohmar), Neitzert - Mockenhaupt, M. Weisang (80. Strauch).

Schiedsrichter: Ralf Skala (Bad Breisig) - **Zuschauer:** 100.

Tore: 0:1 Jan Niklas Mockenhaupt (2.), 0:2 Dominik Neitzert (42.), 0:3 Luca Thom (53.), 1:3 Stephan Weber (55.).

Mujakic: Klare Worte nach VfB-Sieg

Bezirksliga Ost Wissen zeigt eine starke erste Hälfte gegen die SG Emmerichenhain

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat sich für die Auswärtsniederlage in Müschenbach eindrucksvoll revanchiert. Im Heimspiel der Fußball-Berzirksliga Ost gegen die SG Emmerichenhain/Niederroßbach feierte der ehemalige Regionalligist nach guter Leistung einen verdienten 3:2 (3:0)-Heimsieg.

Besonders in der ersten Halbzeit sahen die Zuschauer eine Heimelf, die sehenswerten Fußball bot und die nicht sattelfeste Abwehr der Kombinierten ein ums andere Mal vor große Probleme stellte. Nach guten Chancen von Maik Schnell (19.) und Max Ebach (22.) jubelten Trainer Dennis Reder und seine Spieler in der 26. Minute erstmals. Eine Flanke von Max Ebach fälschte André Sarholz leicht ab, sodass der Ball viel Drall annahm und sich über den verdutzten Filippos Papadopoulos im Gästetor hinweg ins Netz senkte. Die Gästeabwehr hatte sich noch nicht wieder sortiert, als der Ball erneut im Netz einschlug. Nach dem Anpfiff erkämpfte sich der VfB das Leder, Sebastian Zimmermann passte aus dem Mittelfeld in die Tiefe auf den durchgestarteten Alexander Rosin, der sofort in die Mitte weitergab, wo Torben Wäschenbach mitgelauert war und aus 14 Metern vollstreckte. Eine Reaktion der Emmerichenhainer folgte nicht, stattdessen blieben die Gastgeber am Drücker. Nach einem Traumpass von Max Ebach stand Schnell in der Mitte frei und lief fast von der Mittellinie allein auf Papadopoulos zu, umspielte diesen und traf zum 3:0.

Nach der Pause fanden die Gäste besser ins Spiel, die nächste Großchance hatten aber in der 50. Minute die Einheimischen, als Wäschenbach aus zehn Metern an Papadopoulos scheiterte. Fünf Minuten später hätte Keigo Matsuda den Anschlusstreffer erzielen müs-



Zu flink: Wissens 3:0-Torschütze Maik Schnell setzt zum Haken an und lässt den Emmerichenhainer Sherif Rexhaj ins Leere laufen.

Foto: byjogo

sen, wartete aber mit dem Abschluss zu lange, sodass Mario Weitershagen gerade noch zur Ecke klärte. Aufgeschoben blieb aber nicht aufgehoben: Fabian Göbel fand mit einer mustergültigen Flanke von David Quandel, der per Kopf aus kurzer Distanz einnickte. Die Gäste warfen nun alles nach

VfB Wissen - SG Emmerichenhain/Niederroßbach 3:2 (3:0)

Wissen: Scherreiks - Bedranowsky, Ferfort, Weitershagen, Brenner - Samurkas, Wäschenbach (55. Cakatay) - Schnell, Zimmermann, M. Ebach (72. S. Ebach) - Rosin. **Emmerichenhain/Niederroßbach:** Papadopoulos - Kolb, Sehner (46. Jung), Haas, Sarholz - Zelenika - Besirovic (67. Bese), Matsuda,

vorne und ermöglichten den Wisensern gute Konterchancen, die weder Rosin (64.) noch Max Ebach (70.) nutzen konnten. In der 72. Minute war Rosin nach einem erneuten Konter bereits an Papadopoulos vorbei, ver stolperte dann aber zunächst den Ball und schoss anschließend neben das Tor. Der

Rexhaj (30. Göbel) - Pavelic, Quandel.

Schiedsrichter: Fuat Yalcinkaya (Bendorf).

Zuschauer: 205.

Tore: 1:0 Max Ebach (26.), 2:0 Torben Wäschenbach (27.), 3:0 Maik Schnell (33.), 3:1, 3:2 beide David Quandel (60., 82.).

Rheinlandpokal-Finalist der Vorsaison kam zwar durch einen direkt verwandelten Freistoß von Quandel in der 82. Minute noch einmal heran, mehr erreichte die SG jedoch nicht mehr.

Trainer Nihad Mujakic ging nach dem Spiel mit seiner Mannschaft hart ins Gericht: „In den ersten 45 Minuten waren wir überhaupt nicht auf dem Platz, überheblich und haben keine Laufbereitschaft gezeigt. Wie wir das zweite und dritte Tor bekommen, hat mit Bezirksliga-Fußball nichts zu tun. In der zweiten Hälfte waren wir dann engagierter.“ Wissens Dennis Reder meinte: „Die erste Hälfte war richtig gut. Wie wir die Bälle in die Tiefe gespielt haben, war klasse. In der zweiten Halbzeit haben etwas die Körner gefehlt.“

VfL Hamm gewinnt ein „ganz schwaches Spiel“

Bezirksliga Ost Erster Auswärtssieg der Saison

■ **Birlenbach.** Dass von zwei Mannschaften, die auf einem holprigen Rasenplatz gegen den Abstieg kämpfen, kein Hochglanzfußball erwartet werden darf, das war bereits vor dem Bezirksligaduell zwischen der SG Birlenbach/Balduinstein und dem VfL Hamm klar. Und so waren sich hinterher auch beide Seiten einig. Während Hamm's Coach Philipp Höhner von einem „ganz schwachen Spiel“ sprach, ging Birlenbachs Spielertrainer Wladimir Stumpf sogar noch einen Schritt weiter und sprach beiden Teams zumindest an diesem Tag die Bezirksliga-Tauglichkeit ab. Dass beim 2:5 (0:2) dennoch sieben Tore fielen, dürfte zumindest die Zuschauer entschädigt haben.

Es war der erste Auswärtssieg der Saison für die Oberwesterwälder, die mit sieben Punkten aus den jüngsten drei Partien – sechs davon gegen unmittelbare Konkurrenten – einen großen Schritt in Richtung Klassenverbleib gemacht haben. Davon können die Birlenbacher derweil nur träumen. Sie taumeln nach der 14. Niederlage im 21. Spiel mehr und mehr dem Abstieg entgegen.

Die neuerliche Niederlage schien bereits nach etwas mehr als einer gespielten Stunde besiegelt. Da führten die Gäste nach Treffern von Pascal Binneweis (25.) und Daniel Stoll (45.+1, 65.) mit 3:0. Vor allem im ersten Abschnitt erwiesen sich die Hämmscher als gnadenlos effektiv, machten aus drei Chancen zwei Tore. Und das jeweils nach dem gleichen Schema: Flanke von rechts, unbedrängte Ballannahme im Strafraum und rein die Kugel. „Das spielte uns natürlich in die Karten“, wusste Höhner.

Als die Birlenbacher Aufholjagd nach dem Seitenwechsel dann zunächst ausblieb und stattdessen Torwart Mario Nölge das 0:3 indirekt vorbereitete, als er den Ball vor Stoll's Füße fallen ließ, schien die Entscheidung gefallen. Doch Moritz Detrois mit einem Flachschuss aus rund 25 Metern ins Eck (72.) hauchte den Einheimischen noch einmal neues Leben ein.

Denn im Anschluss an dieses 1:3 tauchte Birlenbach binnen weniger Minuten öfter im gegnerischen Strafraum auf als in der gesamten Spielzeit zuvor. Allen voran Innenverteidiger Jens Berg wollte es nun wissen, blieb dabei jedoch zunächst glücklos. Nach einem Kopfball an den Innenpfosten (74.) scheiterte er kurz darauf auch noch vom Elfmeterpunkt aus an VfL-Schlussmann Mert Zeycan (76.). Dem war ein Handspiel von Pascal Binneweis vorausgegangen, der daraufhin seine zweite Gelbe in diesem Spiel sah und damit vorzeitig unter die Dusche musste. „Elfmeter ja, Gelb nein“, waren sich beide Trainer auch hier einig.

In Überzahl traf Jens Berg dann doch endlich (77.) und die aus Sicht der Gastgeber verloren geglaubte Partie wurde noch einmal spannend – allerdings nur für kurze Zeit. Manuel Plath nutzte ein Durcheinander im Birlenbacher Sechzehner zum 2:4 (82.), zwei Minuten später machte Michael Trautmann dann den Sack endgültig zu (84.).

Andreas Hundhammer

SG Birlenbach/B. - VfL Hamm 2:5 (0:1)

Birlenbach/Balduinstein: Nölge - Saß, Stumpf, Berg, Trapp (55. Kösterke) - Chulie, Hannappel, Geißler, Steinke - Detrois, B. Huser.

Hamm: Zeycan - E. Neufeld (78. Deipenbrock), S. Trautmann, Molzberger, Schneider (46. Ma-dronte) - Plath, M. Trautmann - Binneweis, Weyer, Stoll - Langemann (85. Keller).

Schiedsrichter: Christopher Groß (Münchroth).

Zuschauer: 70.

Tore: 0:1 Pascal Binneweis (25.), 0:2, 0:3 beide Daniel Stoll (45.+1, 65.), 1:3 Moritz Detrois (72.), 2:3 Jens Berg (77.), 2:4 Manuel Plath (82.), 2:5 Michael Trautmann (84.). **Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte gegen Hamm's Pascal Binneweis (76., Foul- und Handspiel). Mert Zeycan hält Handelfmeter von Birlenbachs Jens Berg (77.).

Montabaur durchkreuzt Kahlers Rechnung

Bezirksliga Ost Ellingen verliert mit 0:2 in Montabaur

Von unserem Mitarbeiter Helmut Rosbach

■ **Montabaur.** Selten herrschte bei Trainern so viel Einigkeit über die Leistung der eigenen Mannschaften und das Ergebnis. So resümierten Ellingens Thomas Kahler und Montabaurs Benedikt Lauer unisono: „Montabaur war die klar überlegene Mannschaft, und das Ergebnis geht absolut in Ordnung.“ Der TuS Montabaur besiegte die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth in einem sehr interessanten, abwechslungsreichen Bezirksliga-Spiel mit 2:0 (0:0).

Zunächst hatten die Montabaurer leichte Vorteile, die sie jedoch nicht zählbar verwerten

konnten. Dennis Orentsis scheiterte aus zwölf Metern am Ellinger Torwart Philipp Krokowski (6.) sowie mit einem Drehschuss von der Strafraumgrenze an der Latte (29.). Mitte der ersten Hälfte hatten dann die Ellinger einige gute Möglichkeiten zur Führung, die jedoch Florian Raasch (17., 23.) und Christian Weiffenels aus jeweils aussichtsreicher Position nicht verwerten konnten. Vor allem war es Thomas Kahler, der seine Mitspieler mit guten Pässen bediente. Eine taktische Umstellung bei Montabaur war dann ein Schlüssel zum Erfolg. Mario Denker ging an seine angestammte Position im Angriff, Simon Schwickert gab der Abwehr mehr Stabilität. Dies sollte sich bald aus-

zahlen. Denker schoss eine Ecke scharf vor das Gäste-Gehäuse, wo Alexander Baldus den Ball per Fallrückzieher zum 1:0 in die Maschen setzte (50.). Die Kreisstädter machten nun noch mehr Druck nach vorne. Und so war es der schnelle Maximilian Acquah, der einen langen Pass gekonnt aufnahm, den Ellinger Torwart geschickt umspielte und dann mühelos zum verdienten Endstand von 2:0 einschob (73.).

Montabaurs Trainer Benedikt Lauer war hoch zufrieden: „War die erste Hälfte noch ausgeglichen, so waren wir danach sehr dominant haben hinten nur wenig zugelassen. Entscheidend war dann, dass wir schnell den Sack zuge-macht haben.“

Ellingens Thomas Kahler meinte: „Ich gratuliere Montabaur zum Sieg und meiner Mannschaft zu ih-

rer Leistung. Heute Morgen hatte ich nur acht gesunde Spieler zur Verfügung. Ich wollte zu Null spielen, doch Montabaur machte uns einen Strich durch die Rechnung.“

TuS Montabaur - SG Ellingen/B./W. 2:0 (0:0)

Montabaur: Kemper - Omi, S. Baldus, Denker, Pineker (76. Merl) - Scumaci - Acquah, Tillmanns - A. Baldus (78. Husaj), Schwickert, Orentsis (73. Noguchi).

Ellingen: Krokowski - Schnug, Hümmerich, Kleinmann, Krämer - Fleuth (84. Kurz), Becker, Weiffenels, Sari - Kahler (73. Eul), Raasch.

Schiedsrichter: Alexander Müller (Mendig) - **Zuschauer:** 90.

Tore: 1:0 Alexander Baldus (50.), Maximilian Acquah (73.).



Für Spielertrainer Wladimir Stumpf (rechts) und seine Birlenbacher gab es zu selten ein Vorbeikommen am VfL Hamm (rote Trikots). Foto: A. Hergenbahn